

ak.

MARKTAUSBLICK

2026



Alles was Anleger jetzt wissen müssen.

VORWORT



ÜBER DEN AUTOR

Michael Wittek ist als Direktor bei Albrecht, Kitta & Co. für das Portfoliomanagement verantwortlich. Zusammen mit seinem Team trifft er die Investmententscheidungen für alle Anlageklassen und überblickt stets die Märkte.

Liebe Leserin, lieber Leser,

mir wird häufig die Frage gestellt, was mich an der Börse so fasziniert. Schließlich wisse doch eh keiner ganz genau, wo die Kurse hingehen.

Stimmt natürlich! Genau das fasziniert mich.

In alle Richtungen zu denken, um das uns anvertraute Vermögen zwar gewinnbringend, aber gleichzeitig möglichst sicher anzulegen. Strategien zu entwickeln, die einen mental auf Kurs halten, wenn der Wind auf einmal die Richtung wechselt. Denn Börse ist zeitweise mentaler Leistungssport!

Die Hauptzutat für erfolgreiche Geldanlage ist eine solide, langfristige Strategie, ergänzt durch eine Prise Risikomanagement, um akut auf Unvorhersehbares reagieren zu können.

In diesem Marktausblick fassen wir die für uns relevantesten Themen für das Jahr 2026 zusammen, die Einfluss auf unsere Strategien haben werden. Und auch dem Unvorhersehbaren werden wir uns stellen. Da könnte dann der Leistungssportler gefragt sein! Viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst

Michael Wittek & Ihr ak. Team

INHALT

WELTWIRTSCHAFT

01



GELDPOLITIK

02



ANLEIHEN

03



AKTIEN

04



ROHSTOFFE

05





In Kürze

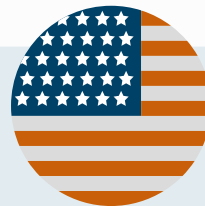
- Die USA wachsen auch 2026 solide.
- Südeuropa besser als der Ruf.
- Deutschland könnte für eine Überraschung sorgen!

USA oder Europa?

Die USA wachsen seit Jahren stärker als Europa. Zwei große Treiber sind die starken Investitionen der Technologie-Konzerne in die Künstliche Intelligenz zum einen und die deutlich höheren Staatsausgaben der USA zum anderen. Letzteres könnte sich nun verschieben. Denn in Europa wird die Politik wahrscheinlich deutlich die Geldschleusen öffnen.



Eine ausgewogene Strategie sichert Flexibilität. Denn 2026 könnte für Überraschungen sorgen!



Bewegte Zeiten in Deutschland

Die Bundestagswahl ist noch nicht lange her und schon jetzt zeigen sich die Herausforderungen für die Regierung unter dem Kanzler Friedrich Merz. Negative Impulse hatten wir seit Amtsübernahme genug. Jetzt ist Zeit für Positives!





Die Konjunktur in Europa hellt sich auf

Es ist schon eine Weile her, dass wir eine positive Überschrift für Europa schreiben konnten. Doch bereits im abgelaufenen Jahr konnte sich die europäische Wirtschaft erstaunlich gut gegen die eingeführten Strafzölle der USA halten. Ein vielfach vorhergesagter Konjunktureinbruch blieb aus. Und die Tendenz der Einkaufsmanagerindizes hellt sich auf. Sicherlich kein Selbstläufer, aber die Chance auf eine positive Überraschung ist vorhanden.

Der Ukraine-Krieg...

...beschäftigt uns sowohl aus humanitärer als aus wirtschaftlicher Sicht. Eine Beruhigung wäre aus jederlei Sicht positiv. Inwieweit der Wiederaufbau der Ukraine bereits stattfinden kann, wird sich jedoch erst noch zeigen.



Im Süden scheint die Sonne...

...was in der Vergangenheit den südeuropäischen Ländern Tourismus pur beschert hat. Länder wie Spanien, Portugal oder das oft gescholtene Griechenland, wachsen mittlerweile jedoch zusätzlich durch den privaten Konsum und aus Geldern der EU in der Breite.

01 WELTWIRTSCHAFT



In Deutschland könnte was gehen! Woher kommt unser Optimismus?

Bringen wir es auf den Punkt: Die Bundesregierung steht spätestens seit dem Rentenkrimi mit dem Rücken an der Wand. Es ist schon bemerkenswert, dass Kanzler Merz Hilfe aus den Reihen links der eigenen Koalition benötigte, um möglichst viele potenzielle Abweichler in der Renten-Frage umstimmen zu können. Denn die einfache Mehrheit pro Rentengesetz war durch die fremde Hilfe sicher. Wir werten dies nicht. Für uns ist die mögliche Folge wichtig. Die Regierung hat viel zu tun, wenn sie die Stimmung im Land ändern will.

Wir gehen davon aus, dass sie in 2026 für Entlastungen für die arbeitende Bevölkerung sorgen möchte. Gut möglich, dass dies auch über weitere Neuverschuldung geschieht.



Klar ist:

Expansive Fiskalpolitik ist in Deutschland daher gut möglich. Gepaart mit einer ziemlich schlechten Stimmung im Land, die gefühlt nur noch besser werden kann, entsteht eine Mischung, die uns positiv auf Deutschland blicken lässt.

01 WELTWIRTSCHAFT

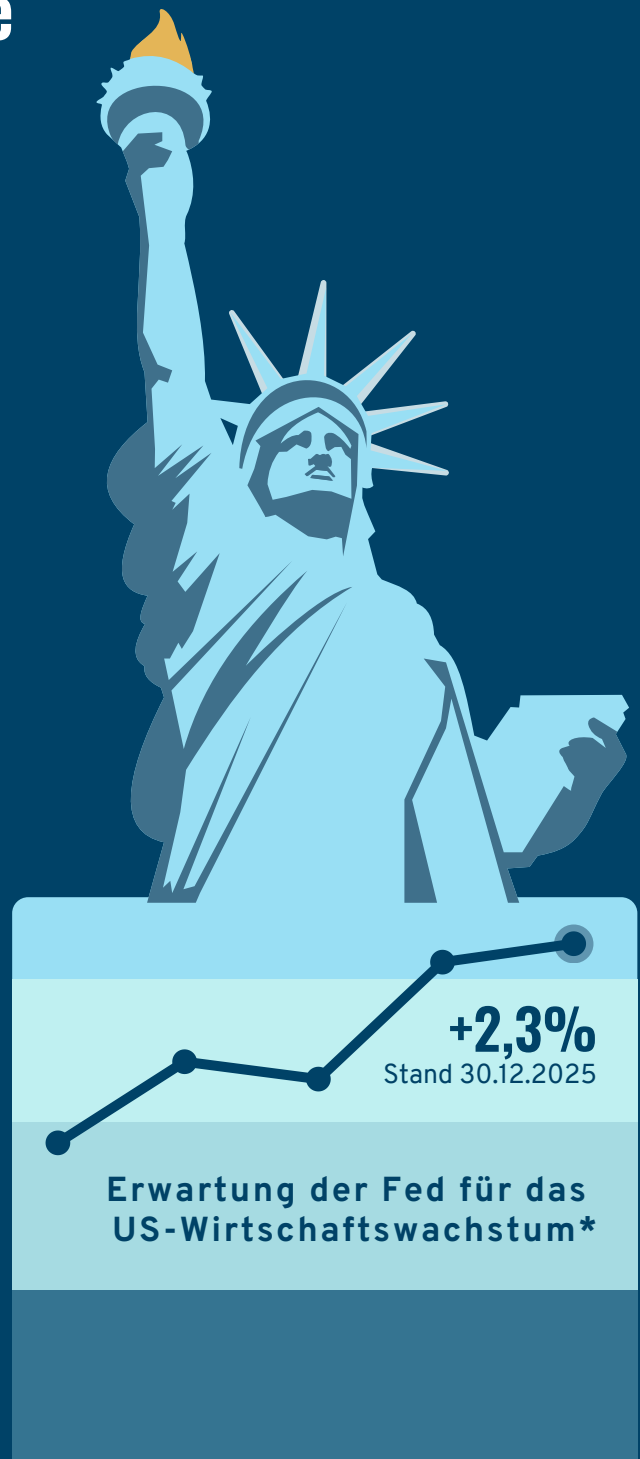


USA – auch der längste Shutdown geht einmal zu Ende

Jedoch sorgte der längste Shutdown in der Geschichte der USA für viel weniger Negatives als angenommen, bislang zumindest. Die USA sind auch 2025 stark gewachsen und für das Jahr 2026 lassen sich zumindest solide Wachstumsraten annehmen.

Klar ist, dass das US-Wachstum besonders durch die Investitionen in die Künstliche Intelligenz beeinflusst werden. Allein die Kapitalausgaben der großen Tech-Giganten können im nächsten Jahr den Wert von 500 Mrd. US-Dollar erreichen.

Klar ist aber auch, dass die USA ein gemischtes Bild in Sachen Wachstum abgeben: Die Zollpolitik hat besonders den Mittelstand betroffen. Steuersenkungen und Deregulierung sollen der gesamten Wirtschaft in 2026 an Schwung verleihen. Und auch erneute Stimulus-Schecks stehen wohl auf dem Fahrplan.



* Alle Quellen auf Seite 28

MARKTAUSBLICK 2026

01 WELTWIRTSCHAFT



Trump'sche Politik: Was schon war und was noch kommt.



2025

- ☒ Risiken durch Protektionismus und mögliche Handelskonflikte.
- ☒ Unsicherheiten auf Märkten könnten das Investorenvertrauen schwächen.
- ☒ Höhere US-Verschuldung durch aggressive Fiskalpolitik.
- ☐ Negative Auswirkungen auf internationalen Handel möglich. (noch offen)

To Dos 2026

- ☐ Steuersenkungen und Deregulierung könnten das Wirtschaftswachstum fördern, indem sie Unternehmen entlasten und Investitionen anziehen.
- ☐ Der angekündigte Ausbau der Infrastruktur könnte kurzfristig einen Wirtschaftsboom auslösen.

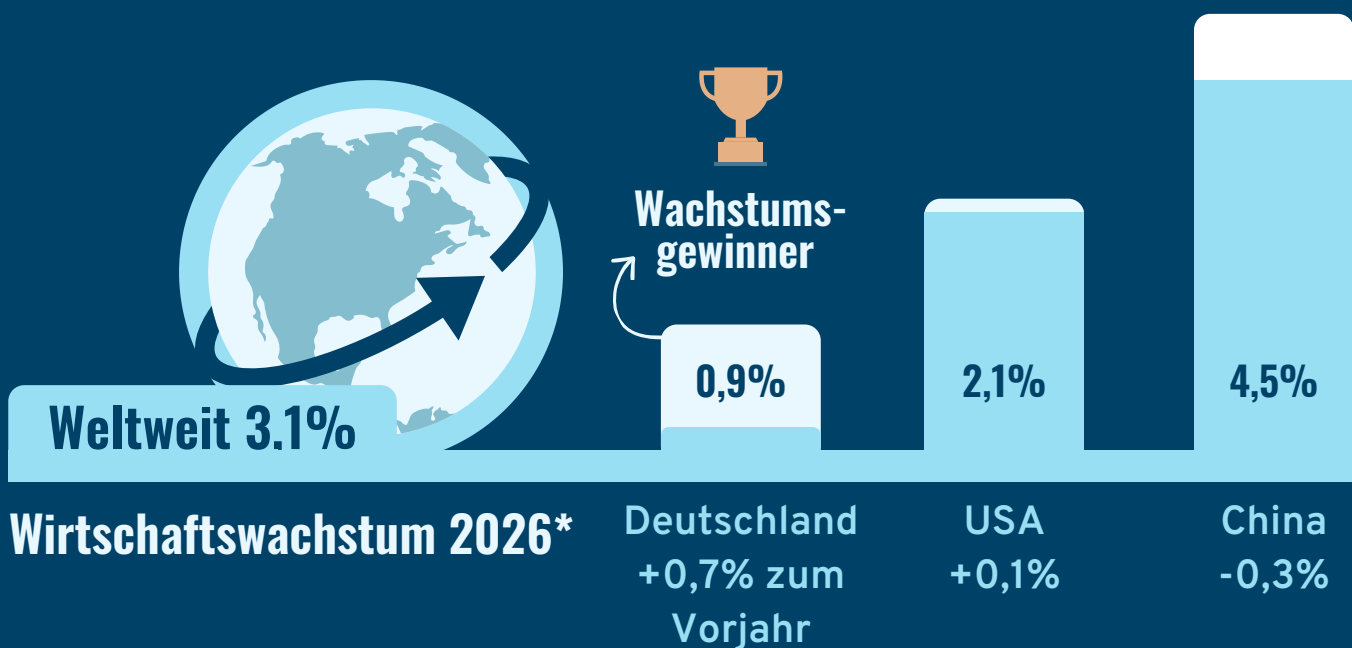
Machen wir uns nichts vor:

Die Trump-Administration hat schon einiges durcheinandergewirbelt. Allein die Zoll-Ankündigung am "Liberation Day" im April vergangenen Jahres schickte die Kapitalmärkte auf Tauchstation. Nur ein Zurückrudern Trumps verhinderte Schlimmeres. Nun ist auch hier Zeit für positive Veränderungen.

01 WELTWIRTSCHAFT

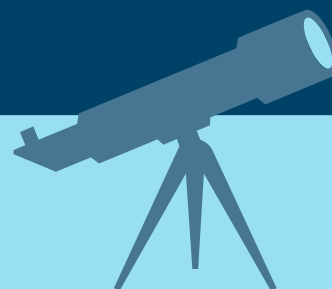
Globales Wirtschaftswachstum 2026

Die Volkswirte des Internationalen Währungsfonds prognostizieren für 2026 ein globales Wirtschaftswachstum von etwa 3%, wobei Schwellenländer wie Indien und China überdurchschnittlich wachsen. Die Eurozone wird voraussichtlich weiter unterhalb der USA liegen, wächst aber im Vergleich zu 2025 deutlich stärker.



Blick auf 2026

In Deutschland und Europa muss dringend gehandelt werden! Wir benötigen Strukturreformen, um neue Wachstumsimpulse zu setzen. Gelingt dies, sehen wir die Chancen für ein Wachstum in Europa oberhalb der IWF-Schätzung für sehr wahrscheinlich an.





MARKTAUSBLICK 2026

02 GELDPOLITIK

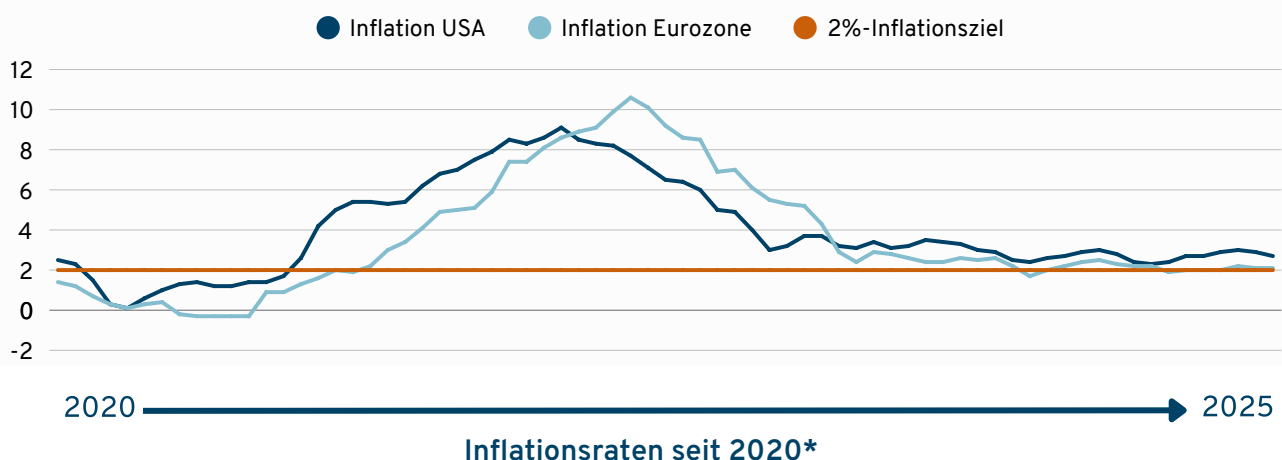
In Kürze

- Zunächst sind milde Inflationsdaten zu erwarten.
- Jerome Powells Nachfolge steht im Mittelpunkt der Fed.

Goldlückchen-Szenario in Europa möglich

Die EZB hat in den vergangenen zwei Jahren die Zinsen deutlich schneller senken können als die Fed. Klar, denn mit einer schwächelnden Wirtschaft ist der Widerstand deutlich geringer. Doch die ersten Monate im neuen Jahr können eine **vielversprechende Phase** darstellen.

Ein Grund für die aktuell niedrigen Inflationsraten in Europa sind die politischen aber auch wirtschaftlichen Unsicherheiten in der zweitgrößten Wirtschaftsnation Frankreich. Diese werden noch andauern. Deutschland hat zudem die Steuersenkung in der Gastronomie beschlossen und auch ein Basiseffekt in den Energiepreisen dämpft die Inflation zu Beginn des Jahres. In Europa ist daher eine anhaltende Inflation von 2,0% möglich: **Wenig Inflation bei gleichzeitig anziehender Wirtschaft? Goldlückchen wäre begeistert!**



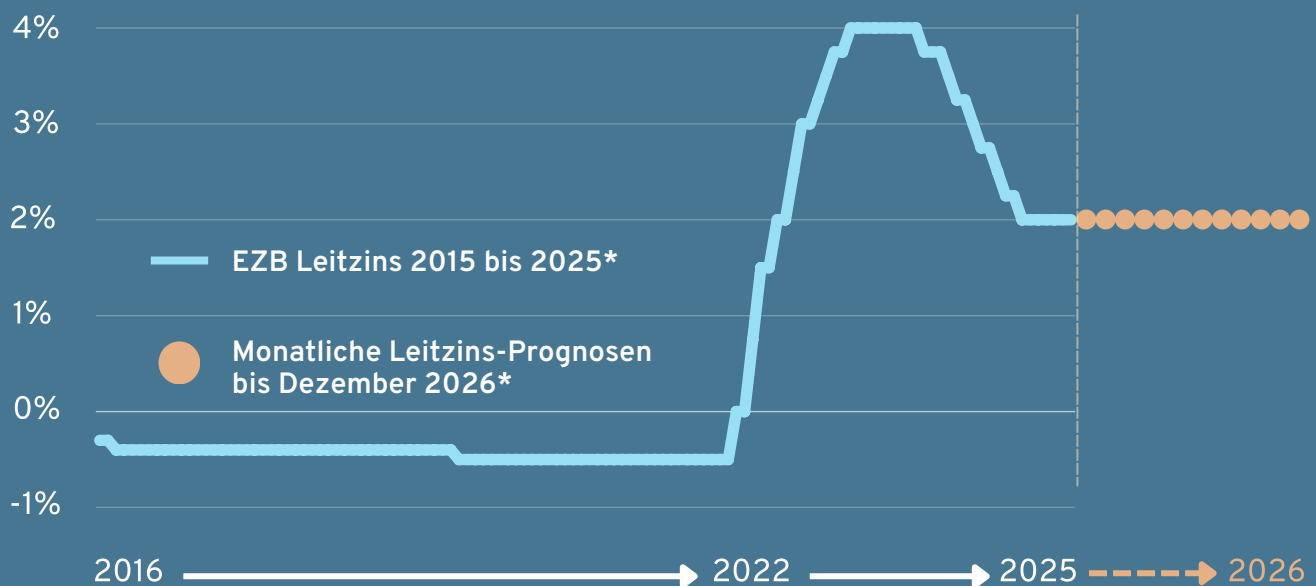
MARKTAUSBLICK 2026

02 GELDPOLITIK

Gefahr einer erhöhten Teuerung erst im Sommer

In der EZB-Zentrale lehnt man sich aktuell entspannt zurück. Denn die Wirtschaft und der Preisdruck sind seit dem Inflationsschub im Jahr 2022 selten so im Gleichgewicht gewesen. Hier und da pfeifen die Tauben eine weitere Senkung des Leitzinses auf 1,75% von den Dächern. Wir sehen diesen vor dem Hintergrund einer stärkeren Wirtschaft jedoch nicht.

Leitzins der EZB - 2016 bis 2026



Klar ist:

Keiner spricht von erneuten Zinserhöhungen. Warum auch? Schließlich sind die Inflationsraten auf komfortablem Niveau. Damit das so bleibt, sollte die EZB jedoch diese Entwicklung genau beobachten und sich nicht nur auf den Autopiloten verlassen.

MARKTAUSBLICK 2026

02 GELDPOLITIK

Die Fed bekommt einen neuen Chef



Zum Ende des vergangenen Jahres senkte die Fed dann doch die Zinsen ein weiteres Mal auf die Bandbreite von 3,50% - 3,75%. Es war die dritte Senkung in Folge. Der stetige Anstieg der Arbeitslosenquote gab der Fed genügend Spielraum für diese weitere Lockerung.

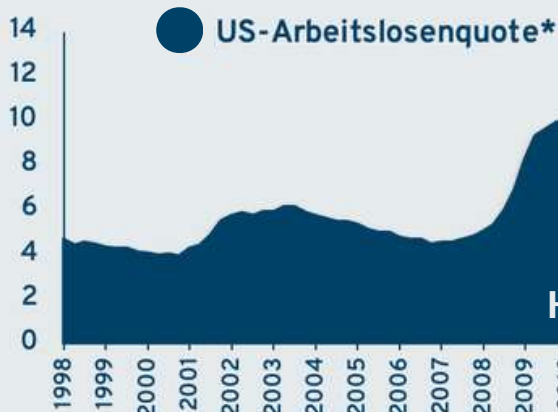
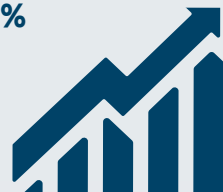
Seit dem Wahlsieg von Donald Trump war klar, dass der im Mai scheidende Chef Jerome Powell kein leichtes Leben mehr hat - zumindest beruflich.

Wacker stemmte er sich gegen einen zu lockeren Fuß auf dem Gaspedal, was Zinssenkungen angeht. Auch persönliche Diffamierungen ließen ihn nicht von seinem Kurs abbringen, den Inflationsdruck nicht zu groß werden zu lassen.

PROGNOSE US-LEITZINSEN ENDE 2026: 3,25%*

Aktuell: 3,50-3,75%

(Stand: 30.12.25)



Covid-19



Höchster Stand seit 4 Jahren. Tendenz steigend...

MARKTAUSBLICK 2026

02 GELDPOLITIK

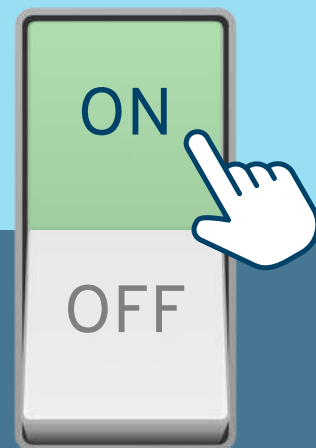
Aus QT wird QE – Was ist das?

Zwar signalisierte die Fed zunächst eine Zinspause, jedoch sorgte sie mit der Neuaufnahme von Staatsanleihe-Käufen für Aufsehen → **QE is back!**

Möglich wurde die erneute Lockerung auch in Anbetracht der Inflation. Diese liegt zwar mit guten 3% weit vom dem 2%-Ziel entfernt, jedoch erwartet die Fed keine größeren Schübe durch die Einführung der Zölle.

Der Elefant in den Räumlichkeiten der Fed ist die Suche nach einem Nachfolger für Jerome Powell. Dieser gibt den Vorsitz im Mai weiter. Und schon jetzt steht fest, dass die Fed dann deutlich lockerer agieren wird. Denn US-Präsident Trump wird das Ziel von weiteren Zinssenkungen weiter verfolgen.

QE: Quantitative Easing = Fed kauft Staatsanleihen



QT: Quantitative Tightening = Fed reduziert Staatsanleihen



Ausblick für Anleger...

Klar ist, dass der neue Fed-Chef eine deutlich lockere Geldpolitik fahren wird. Das könnte mittelfristig zu einem gefährlichen Spiel werden. Hier wären die Währungshüter gut beraten, ihre Unabhängigkeit unter Beweis zu stellen.



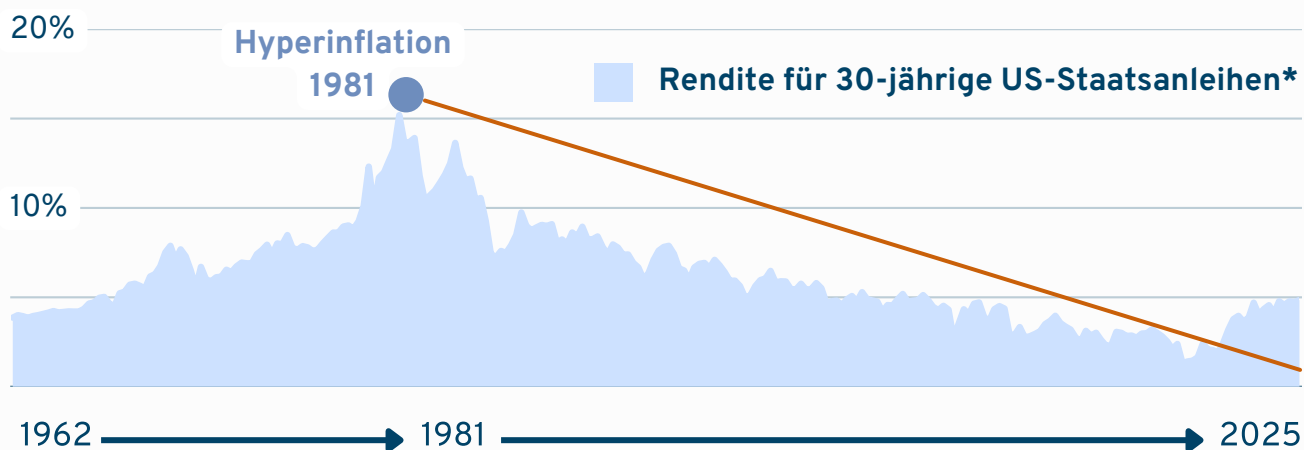
MARKTAUSBLICK 2026

03 ANLEIHEN

In Kürze

- Eine Trendwende ist offensichtlich
- Selektion erfordert hohes Know-how
- Inflationstrends müssen beachtet werden!

Der Trendbruch hält sich!



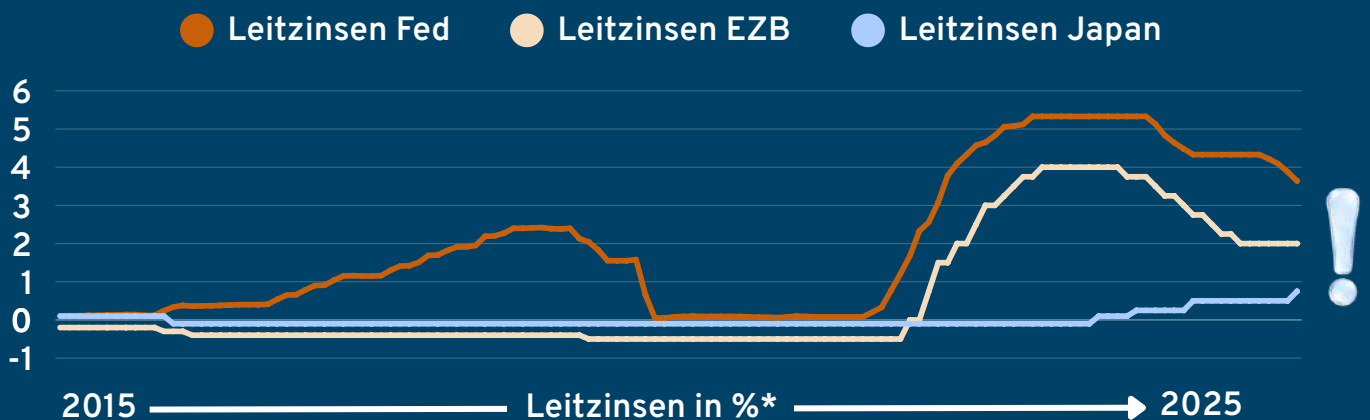
Den großen Trendbruch der langlaufenden Staatsanleihen hatten wir bereits im vergangenen Jahr thematisiert. Ein Update ist zwingend erforderlich, weil er sich auf sämtliche breit aufgestellte Anlagestrategien auswirkt. Spätestens mit der Ankündigung der **Bank of Japan** Ende letzten Jahres ist klar, dass sie dem Druck der schon längst gestiegenen Renditen am langen Ende Tribut zollt und deshalb die Leitzinsen erhöht hat (siehe Chart auf der nächsten Seite). Sollte die **Rendite der 30-jährigen amerikanischen Staatsanleihen** im kommenden Jahr **über 5%** steigen, könnte **auch die Fed unter Druck** geraten.

**Steigen die Renditen auf über 5% (aktuell 4,8%),
wird Mr. Market auf Antworten der Fed warten!**

MARKTAUSBLICK 2026

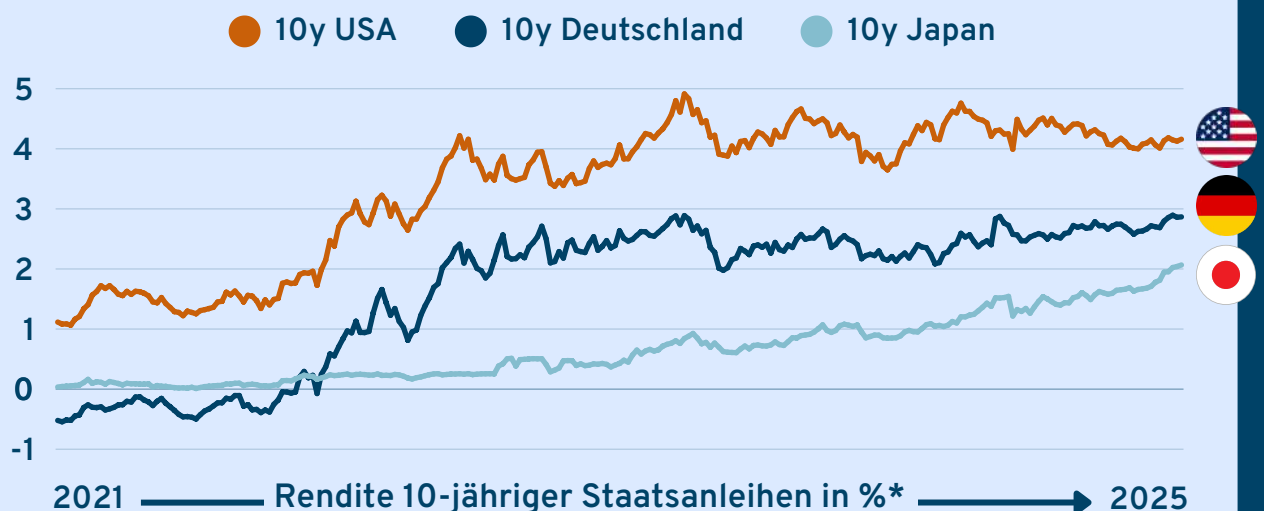
03 ANLEIHEN

Fed & EZB senken (noch), Japan erhöht



Wir fassen uns kurz: 2026 ist ein Szenario möglich, in dem sowohl die Aktienmärkte als auch die Anleihen-Renditen steigen. Das könnte passieren, wenn große institutionelle Investoren Kapital aus Staatsanleihen abziehen und stärker in Aktien umschichten, um von einer wirtschaftlichen Erholung zu profitieren.

Wir gehen zwar derzeit davon aus, dass dieser Umschichtungsprozess eher schrittweise verläuft, aber ein Restrisiko bleibt bestehen...



03 ANLEIHEN

Das Risiko des schnellen Rendite-Anstiegs

Sollte der Umschichtungsprozess doch nicht schrittweise, sondern abrupt passieren, könnten Anleiherenditen zu plötzlich ansteigen:

Ruckartig steigende Anleiherenditen



- = schnell fallende Anleihekurse
- erhöhen Finanzierungskosten für Staaten und Unternehmen
- belasten kurzfristig wohl auch Aktienmärkte

Langsam steigende Anleiherenditen



- sind meist Ausdruck einer stabilen wirtschaftlichen Erholung
- Märkte und Unternehmen können sich in Ruhe darauf einstellen (gut kalkulierbar)

Eine größer werdende Herausforderung sind zudem die hohen Staatsschulden. Besonders im Hinblick auf die Neuverschuldung sowohl von den USA als auch in Europa. Gerade die Neuverschuldung Deutschlands könnte allen Euro-Ländern höhere Zinsen bescheren.

Denn Deutschland gilt weiterhin als Maß aller Dinge im Euro-Raum.

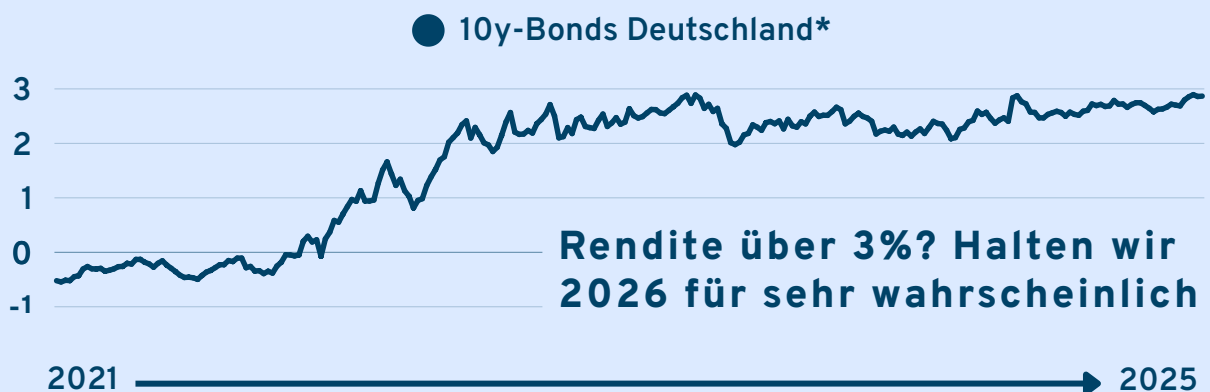
STAATSVerschuldung 2025***



ca. 63% des BIP



ca. 126% des BIP

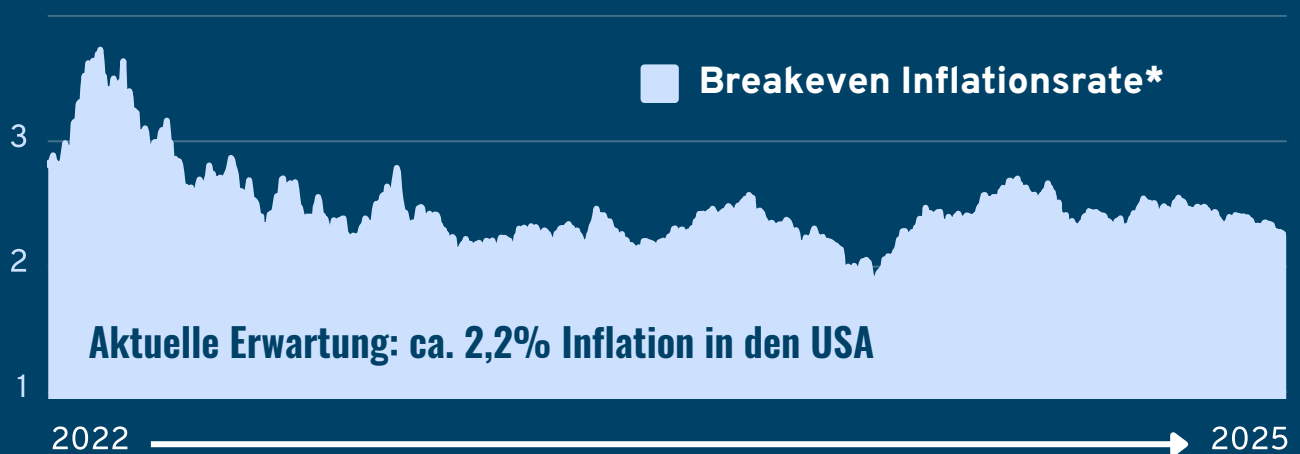


MARKTAUSBLICK 2026

03 ANLEIHEN

Inflation: ja, nein, vielleicht...

Unsere Einschätzung zur Inflationsentwicklung greifen wir noch einmal auf. Wir verlassen uns hier nicht einzig auf die Prognosen der Notenbanken, sondern beobachten vielmehr die Echtdaten. Dabei verfolgen wir die Entwicklung der sog. **Breakeven Inflationrate**. Komplizierter Name; einfache Betrachtung. Denn die Breakeven Inflationrate drückt die **Erwartungshaltung des Kapitalmarktes über die Höhe der zukünftigen Inflation** aus. Hier am Beispiel für die USA über 5 Jahre.



Klar ist:

Die Auffälligkeit einer leicht fallenden Inflationserwartung aus der oben dargestellten Breakeven Inflationrate bei gleichzeitigem Renditeanstieg der 10- und 30-jährigen Staatsanleihen mahnt uns zur Vorsicht!

“

Die Fed sollte die kommenden Inflationserwartungen auch unter dem neuen Fed-Chef ernst nehmen!

”

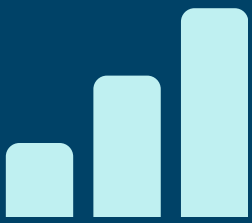
Lohnt sich Risiko überhaupt noch?

Aus unserer Sicht wird Investoren das **zusätzliche Risiko** von Anleihen minderer Qualität seit längerer Zeit **nicht mehr angemessen vergütet**, da die Credit-Spreads ("Risikoaufschläge") historisch niedrig sind. Das aktuelle Zinsniveau führt in Kombination mit dem (zu geringen) Risikoaufschlag zwar zu einer optisch attraktiven Verzinsung, aber **davon sollten sich Anleger nicht blenden lassen!** Für 2026 erwarten wir kaum Spielraum für weitere Rückgänge der Risikoaufschläge bei bonitätsschwachen Unternehmen und setzen auf Unternehmensanleihen im Investment-Grade-Bereich.



Ausblick für Anleger...

Investoren sollten die **Chancen und Risiken** ihres Anleiheportfolios **genau kennen**. Angesichts unsicherer Renditeentwicklungen bevorzugen wir **Unternehmensanleihen mit guter Bonität und mittlerer Laufzeit**. High-Yield-Anleihen erfordern eine sorgfältige Auswahl. Wir halten vor den genannten Hintergründen an unserer vorsichtigen Haltung im Anleihenbereich fest und gehen aktuell **keine großen Laufzeitenrisiken** ein. Gut möglich jedoch, dass sich im Laufe des Jahres erste Chancen ergeben.



MARKTAUSBLICK 2026

04 AKTIEN

In Kürze

- Die US-Märkte hängen weiter an den BigTechs.
- Europa mit einem starken Verlauf in 2025.
- An der KI-Frage scheiden sich die Geister

Mag7 heterogen – EU-Indizes stark

Die “Magnificent 7” verliefen dieses Jahr deutlich heterogener. Eigentlich überzeugten **lediglich Nvidia** mit seiner absoluten Marktmacht, sowie **Alphabet**. Der Aktie kam zuletzt der Einstieg von Investmentlegende Warren Buffett zugute.

Natürlich lebt gerade der US-Markt von seiner immensen Marktbreite. Dennoch sind die Tech-Werte allein durch ihre **hohen Gewichtungen** in den Indices mitbestimmend für die Gesamtentwicklung der Aktienmärkte.



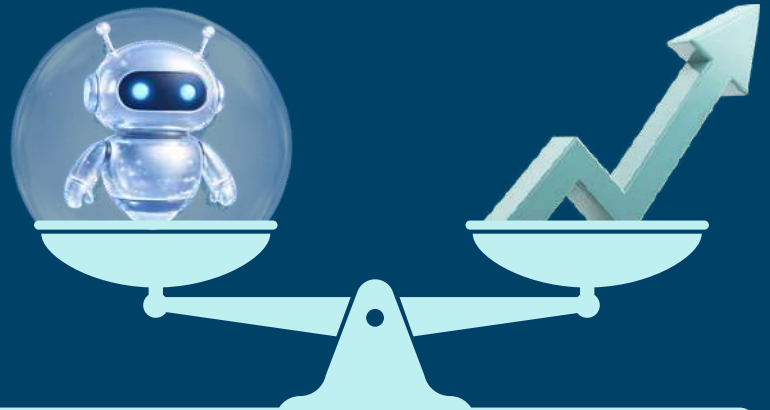
Im Gegensatz zu den vergangenen Jahren konnte der **europäische Aktienmarkt** mit der Dynamik seines amerikanischen Pendant **mithalten**. Besonders die Bereiche Finanzen, Versorgung und Rüstung trugen dazu bei, dass die europäischen Indices teilweise sogar besser liefen als die großen US-Indices.

Alle rund 7500 europäischen Konzerne sind zusammen 18,1 Billionen Euro wert. Die Mag7 sind insgesamt 18,3 Billionen Euro wert.

KI-Investments: Blase oder Megatrend?

Die Ausgangslage:

Seit ChatGPT (Nov. 2022) investieren viele Unternehmen massiv in KI. Die Sorge wächst: Entsteht hier ein fragiles Schneeballsystem?



Was die Optimisten sagen:

- **Messbare Erfolge:** Unternehmen melden bereits massive Effizienzsprünge und das ist erst der Anfang.
- **KI überall:** Anders als frühere Blasen wirkt KI in allen Branchen (wie Elektrizität)
- **Reale Assets:** Investitionen fließen in Rechenzentren und Infrastruktur mit klaren Cashflows.
- Viele der Key-Player (Microsoft, Google, Amazon) sind **keine Start-Ups**, sondern bereits sehr profitabel.

Was die Skeptiker sagen:

- **Gefährliches Wettrennen:** Unternehmen investieren wie mit Spielgeld. Sicher ist: Es wird Verlierer geben.
- **Kosten jetzt, Gewinne später:** OpenAI verbrennt Milliarden, während die Konkurrenz stärker wird.
- **Gefährlicher Kreislauf:** Nvidia → OpenAI → Oracle → Nvidia. Alle sind finanziell verflochten. Fällt einer, fallen alle.



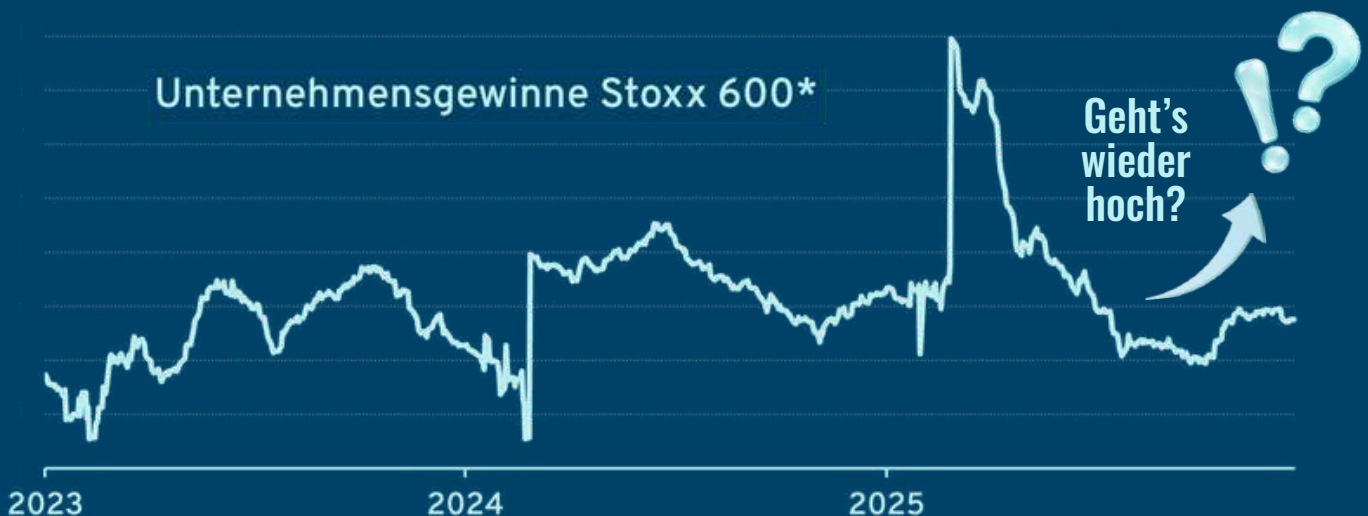
Wir sagen: Kritisch bleiben lohnt sich!

Auch die Dotcom-Blase platzte, aber das Internet veränderte die Welt dennoch grundlegend.



EUROPA

Wir blicken positiv auf die europäischen Aktienmärkte, da wir 2026 weiter steigende Unternehmensgewinne erwarten. Unseren positiven Blick auf die fiskalpolitischen Maßnahmen hatten wir bereits zu Beginn erläutert. Besonders die Investitionen in die Bereiche Infrastruktur und Rüstung werden sich in den Gewinnen der europäischen Industrie widerspiegeln.



Noch dazu kommt, dass wir davon ausgehen, dass die ersten spürbaren Effekte der Künstlichen Intelligenz auf andere Branchen überschwapen. So wird die Pharmaindustrie stark in ihrer Forschung profitieren können. Zusätzlich erhöhen die niedrigen Bewertungen des Sektors die Chancen in diesem Jahr.

“

**Die seit drei Jahren stagnierenden
Unternehmensgewinne in Europa gewinnen
wieder an Dynamik.**

”

Höhere Renditen, neue Chancenverteilung

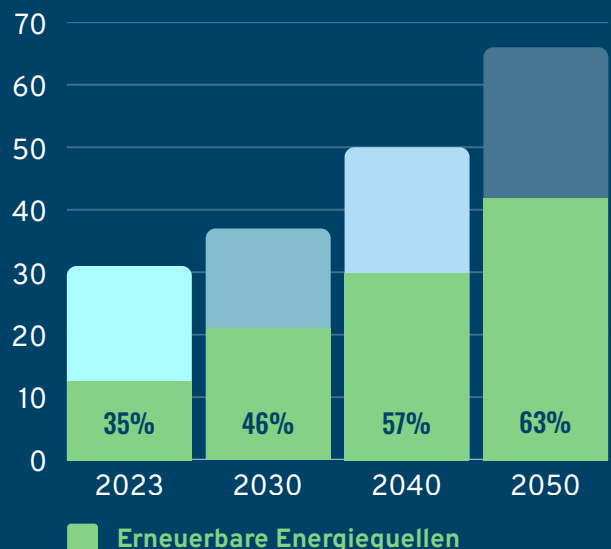
In unserem Anleihen-Ausblick hatten wir zuletzt die steigende Tendenz der langfristigen Renditen beschrieben. Dies wird zwar Gegenwind für strukturell höher verschuldete Unternehmen wie Versorgungsunternehmen auslösen. Jedoch sehen wir den notwendigen Energiebedarf der Welt als den größeren Einflussfaktor an. Die europäischen Versorger sind auch weltweit aktiv und dort teilweise hervorragend aufgestellt.



Des einen Freund ist des anderen Leid: So werden die Finanzunternehmen wie Banken oder Versicherungen von den langsam steigenden Renditen profitieren.

Außenseiterchancen rechnen wir den Ölunternehmen zu. Denn in diesem Sektor ging in den letzten Jahren quasi nichts! Der Ölpreis ist weiterhin im Abwärtstrend. Dagegen haben sich die europäischen Ölkonzerne gut gehalten. Nicht zuletzt, weil sie bereits jetzt hohe und konstante Gewinne in dem Bereich der Erneuerbaren erzielen.

Globale Stromerzeugung**
in Tausend Terawattstunden



04 AKTIEN



Checkliste für Aktien-Anleger

- ☐ Nicht vom Hype blenden lassen
- ☐ Bei Einzelaktien auf Fundamentaldaten statt auf Trends konzentrieren
- ☐ Breit diversifiziert investieren, nicht alles auf eine Karte setzen
- ☐ Cash-Puffer für 3 Monate beiseitelegen
- ☐ Dollar-Quote im Blick behalten: Die Dollarschwäche hat 2025 viel "€-Rendite" gefressen
- ☐ Ländergewichtungen überprüfen (besonders wichtig für MSCI-World-Fans)



Ausblick für Anleger...

Wir erleben aktuell einen fundamentalen technologischen Wandel, begleitet von spekulativer Übertreibung. Es wird auf jeden Fall Gewinner und Verlierer geben und welche Player am Ende oben stehen, weiß niemand im Voraus. Wir empfehlen Anlegern, die obige Checkliste ernst zu nehmen...



MARKTAUSBLICK 2026

05 ROHSTOFFE

In Kürze

- Gold mit toller Performance!
- Zentralbanken als Treiber
- Öl bleibt eine Wundertüte

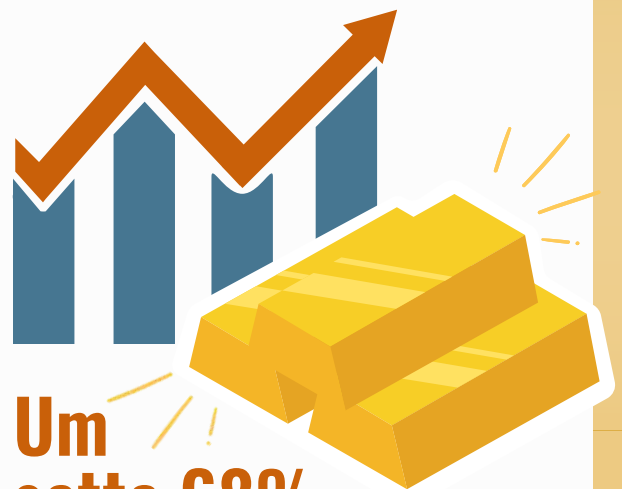
Gold glänzt immer noch!

Die Entwicklung des Goldpreises in den letzten 12 Monaten war wiederholt beeindruckend!

Aber warum eigentlich?

Wie bereits im vergangenen Jahr waren die weltweiten Notenbanken einer der großen Treiber des Goldpreises. Sie wollen mit den Käufen ihre Unabhängigkeit gegenüber dem US-Dollar vergrößern.

Aber auch andere Marktteilnehmer erkennen (langsam), dass Gold letztlich nicht die klassische Krisenwährung ist. Vielmehr ist die Goldanlage auch das Spiegelbild einer zunehmenden inflationären Verschuldung.



**Um
satte 68%**

verteuerte sich das Edelmetall 2025 (in USD) und war damit noch stärker als die Aktienmärkte.*

Zur Einordnung:

Seit Januar 2015 ist der Goldpreis in USD um 261% gestiegen!*

MARKTAUSBLICK 2026

05 ROHSTOFFE

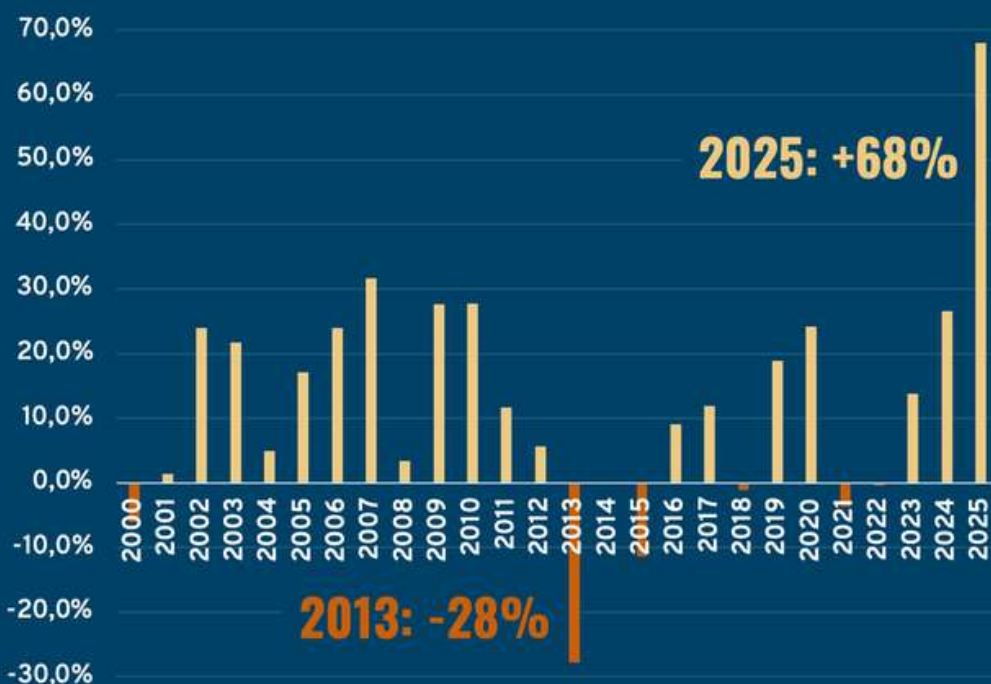
Basisinvestment in unsicheren Zeiten.

Der Kapitalmarkt sucht Investments, mit denen man dieser inflationären Verschuldung entgegenwirken kann. Das wissen auch die Zentralbanken, die ihre Goldreserven 2025 nochmals aufgestockt haben.

Doch kann der Preisauftrieb trotz dieser rasanten Rallye weitergehen?

Durchaus! Denn die Trends der Entkopplung gegenüber dem US-Dollar sowie die Neuverschuldungen der Staaten bleiben auch im neuen Jahr intakt. Insofern dient ein Goldinvestment weiterhin als Basisinvestment in einem breit aufgestellten Portfolio.

**Jährliche Erträge von Goldinvestments (USD)
von 2000 bis 2025***



MARKTAUSBLICK 2026

05 ROHSTOFFE

Öl: Unten angekommen?

Angelehnt an unsere Konjunkturprognose könnte der Ölpreis die Überraschung in 2026 darstellen. Klar ist, dass sich der Ölpreis in einem lang anhaltenden Abwärtstrend befindet. Öl wird auch weiterhin unter dem Eindruck der wechselnden politischen Stimmung stehen.



Andere Rohstoffe wie diverse Industrie- und Agrarrohstoffe zeigen dagegen positive Verläufe. So zeigen Kupfer, Aluminium oder Silber teils starke Aufwärtstrends. Der oben dargestellte **Bloomberg Commodity Index** könnte seit nun 25(!) Jahren der Seitwärtsphase einen neuen Impuls aufzeigen. Die Grundlagen wie anhaltende Inflation, schwächerer US-Dollar sowie mögliche Handelskonflikte sprechen für einen neuen Rohstoffimpuls.

Das neue Jahr wird zeigen, ob wir vor einem neuen langfristigen Aufwärtstrend von Rohstoffen stehen. Dann wäre es gut möglich, dass sich auch das Öl hinzugesellt.



Ausblick für Anleger...

Wir sehen Gold weiterhin als ein langfristiges Basisinvestment innerhalb eines diversifizierten Portfolios. Korrekturen? Ja, mehr aber nicht. Es sei denn, die Welt entschuldet sich. Aber davon sind wir meilenweit entfernt!

ZUM SCHLUSS



Immer aktuell informiert bleiben

Wie schon zu Beginn angemerkt, ist die Wahrscheinlichkeit, dass es 2026 ganz anders kommt als erwartet, nicht gerade gering. Deshalb hinterfragen und aktualisieren wir unsere Prognosen alle 3 Monate.

Das möchten Sie nicht verpassen?

Dann abonnieren Sie gerne unsere Mailings* ganz unten auf ak-co.de/newsletter:



ABONNIEREN

* max. 1-2x pro Monat und natürlich for free

Quellen:

* Quelle: Bloomberg, Stand: 02. Januar 2026, eigene Darstellung der Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung GmbH.

** Quelle: McKinsey's Global Energy Perspective, Oktober 2025, eigene Darstellung der Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung GmbH.

*** Quelle: BMF-Monatsbericht, Januar 2025 eigene Darstellung der Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung GmbH.

Disclaimer

Diese Publikation dient nur zu Informationszwecken und zur Nutzung durch den Empfänger. Sie stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung seitens oder im Auftrag der Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung GmbH zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Investmentfonds dar. Die in der vorliegenden Publikation enthaltenen Informationen wurden aus Quellen zusammengetragen, die als zuverlässig gelten. Die Albrecht, Kitta & Co. Vermögensverwaltung GmbH gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich deren Zuverlässigkeit und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Information ergeben.

www.ak-co.de

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da:

+49 40 790 23 87-70

info@ak-co.de

ak.